



Kinderbauernhof Kassel e.V.
Grassweg 13
34121 Kassel
www.Kinderbauernhof-Kassel.de



Kräuterspirale anlegen
Kräuterhexen ausbilden

Im Frühjahr 2008 legte die zweite Klasse von Frau Siewert, aus der Schule am Wall eine Kräuterspirale auf dem Kinderbauernhof an.

Zuerst wurde in der Schule darüber gesprochen, warum wir ein solches Beet anlegen. Ohne Begriffe wie Standortansprüche und Bodenqualität zu kennen, erarbeitet sich die Kinder, dass es Pflanzen gibt, die lieber in der Sonne wachsen während andere es etwas schattiger brauchen, einige stehen lieber trocken, während andere sogar *im* Wasser wachsen.



Mit dieser Erkenntnis „erfanden“ wir die Kräuterspirale neu. Mit Bauklötzen bauten wir auf einem runden Teppich ein Modell und teilten in die vier Pflanzbereiche ein.

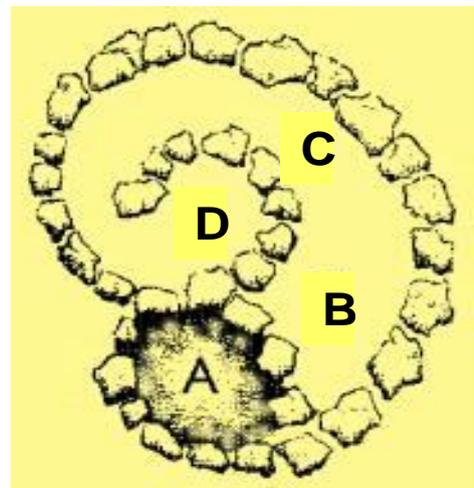
Die vier Bereiche der Kräuterspirale und die geeigneten Pflanzenarten:

A Wasserzone: feucht und nass durch den Minitrich, bei dem es darauf ankommt eine Verbindung zur Umgebung zu ermöglichen. Hier gedeiht Brunnenkresse und Kapuzinerkresse.

B Feuchtzone: humusreich, sonnig und feucht, der Boden wird mit Komposterde angereichert. Hier wachsen Petersilie, Schnittlauch, wilde Rauke (Ruccola) und Estragon.

C Normalzone: Halbschattig, humos, trocken ideal für Zitronenmelisse, Pimpinelle, Oregano und Ysop.

D Mittelmeerzone: durchlässig, mager und trocken, eine gute Drainage wird durch Bauschutt als Füllmaterial gewährleistet. Es wird Kalk mit untermischt, denn hier wachsen Thymian (wir haben drei Arten: Teppichthymian, kriechenden Zitronenthymian und gemeinen Thymian), Majoran, Salbei und Lavendel.



Nach der theoretischen Vorarbeit begannen die Kinder in kleinen Saatschalen Kräuter auf der Fensterbank im Klassenzimmer vorzuziehen. Es wurde ein kleines Kräuterbuch angelegt, in dem die Kinder jederzeit nachsehen konnten, was jeweils aus den grünen Winzlingen in den Schalen werden sollte.

Parallel dazu begannen wir mit der Arbeit an der Kräuterspirale auf dem Kinderbauernhof. Am ersten Arbeitstag wurde der Platz vorbereitet, an der wir bauen wollten. Hier musste zunächst die Grasnabe abgestochen werden, eine schwierige und schweißtreibende Arbeit. Danach wurde die grobe Anlage errichtet: eine Kuhle für den Teich, die Umriss der Spirale aus Backsteinen und in der Mitte ein Schutthügel.



An den darauf folgenden Arbeitstagen wurde die Klasse in Jungs und Mädchen geteilt, die Mädchen begannen mit dem Hochmauern der Ringwand. Der Eifer und das Geschick der Mädchen waren beeindruckend. Sie arbeiten rasch, effizient und mit sehr viel Spaß. Aber auch die Jungen waren sehr eifrig und engagiert bei der Sache.



Speis anrühren





Nach den Osterferien wurde weiter gearbeitet:

Es wurde die Erde für die einzelnen Bereiche vorbereitet und eingefüllt. Jeweils fünf oder sechs Kinder waren für einen Pflanzbereich verantwortlich. Die erste Gruppe legte den Teich an. Hierfür wurde Teichfolie in das Bodenloch gelegt und der Rand mit Steinen eingefasst. Damit die Feuchtigkeit aus dem Teich auch in den angrenzenden feuchten Bereich der Kräuterspirale aufsteigen kann, wurde ein großes Stück Sackleinen als Verbindung zwischen Wasser und Erdreich eingebaut.

Die zweite und dritte Gruppe füllte ihre Bereiche mit Gartenerde, in die noch Kompost bzw. Sand zugemischt wurde.

Die letzte Gruppe mischte Sand und Kalk in ihre Erde und füllte den obersten, mediterranen Bereich der Kräuterspirale.

Neben den selbst gezogenen Kräutern verwendeten wir Pflanzen aus einer Kräutergärtnerei. Zunächst wurden die einzelnen Arten besprochen, berochen und befühlt.





Anschließend bepflanzte jede Gruppe ihren Bereich, die Teichkinder füllten den Teich auf und säten Kapuzinerkresse aus.



Alle waren sehr stolz!

Wir unternahmen Spaziergänge über das Gelände des Kinderbauernhofes und fanden neben den Gewürzen auf der Kräuterspirale viele, spannende Wildkräuter. Es

wurde Tee gekocht, Kräuterquark und Kräutersalz zubereitet. Im Laufe des Sommers wuchsen die Kräuter. Die Kräuterspirale wurde wunderschön.



In beiden darauffolgenden Jahren kam die Klasse mit Frau Siewert immer wieder und pflegte die Kräuterspirale. Es muss immer einiges zurückgeschnitten oder nachgepflanzt werden. Die Kinder konnten so sehen wie ihr Projekt sich weiter entwickelte und auch immer wieder etwas Neues lernen.

Wer aber glaubt, wir würden hier die 13 Geheimnisse des Löwenzahns preisgeben, der hat bestimmt vergessen, dass Kräuterhexen ihre Geheimnisse nur untereinander weitergeben. Die Kinder der Schule am Wall kennen sie!

